

von der russischen Regierung als Zeichen einer staatsfeindlichen Gesinnung aufgefaßt werden mußte und auch so aufgefaßt wurde.

6. Die Leichenfeier des im Jahre 1913 verstorbenen ukrainischen Dondichters Lissenko benutzten die ukrainischen Führer in Rußland dazu, um in Kijew eine große ukrainische Kundgebung zu veranstalten. Nach der Schätzung russischer Blätter haben sich an dieser Manifestation ungefähr 200 000 Personen aus allen Gebieten der Ukraine beteiligt, weshalb der damalige Kijewer Gouverneur, der die Kundgebung nicht voraus sah und nicht unterdrückt hatte, mit der Verletzung bestraft wurde.

7. Bereits im Jahre 1905 überschütteten die russischen Ukrainer den Grafen Witte mit einer Unmasse von Gesuchen um Einführung einer ukrainischen Lehrkanzel an der Kijewer Universität. Wie stark im übrigen die Forderung nach der nationalen ukrainischen Schule ist und wie insbesondere die Volksschullehrerschaft in der Ukraine von der nationalen Idee ergriffen wurde, beweist der Umstand, daß auf dem allgemeinen russischen Volksschullehrertage zu Petersburg im Jahre 1914 dank den zahlreich erschienenen ukrainischen Lehrern einen Beschluß zur Annahme gelangte, mit dem die Einführung der ukrainischen Sprache in sämtlichen Volksschulen der Ukraine verlangt wurde. Aus Anlaß dieser Erklärung wurde die Versammlung sofort behördlich aufgelöst und Graf Menschikow schrieb im „Nowoje Wremja“, daß die gesamte Lehrerschaft in der Ukraine national-ukrainisch gesinnt sei und deshalb durch die russische Lehrerschaft ersetzt werden müsse.

8. Besonders stark und massenhaft organisierte sich die ukrainische Bauernschaft und die ukrainische Intelligenz in den landwirtschaftlichen und sonstigen Genossenschaften (Kooperativen), die die ganze Ukraine umfassen und wegen ihrer „ukrainisch-separatistischen Haltung“ von den Russen öffentlich bekämpft werden. Solcher Genossenschaften gab es in der Ukraine vor dem Ausbruche des Krieges über 6000.

9. Als weiteres Zeichen der Erstarkung der ukrainischen Bewegung in Rußland in der letzten Zeit kann die Zunahme